



Mitteilung der Dexia Kommunalbank Deutschland AG

- Die Dexia Kommunalbank Deutschland erzielte 2009 ein Halbjahresgewinn von rd. 0,4 Mio. Euro
- Das Emissionsvolumen der neu begebenen Öffentlichen Pfandbriefe beläuft sich zum Stichtag auf 2,6 Mrd. €
- Die Eigenkapitalquote nach Solvabilitätsverordnung erhöhte sich, nach der Kapitalerhöhung um 40 Mio. € vom 2. April 2009, auf 17 %

Die zur Dexia-Gruppe gehörende Dexia Kommunalbank Deutschland AG (DKD) hat heute ihren Halbjahresfinanzbericht für das Geschäftshalbjahr 2009 veröffentlicht. Das vergangene Geschäftshalbjahr war unverändert von den Turbulenzen der Weltwirtschaft und den Auswirkungen der Finanzkrise geprägt. Unter den schwierigen Marktbedingungen erreichte die DKD ein Halbjahresergebnis von 0,4 Mio. Euro.

Im Rahmen der Umsetzung des Transformationsprozesses auf Gruppenebene hat die Dexia Kommunalbank Deutschland die bisher für den deutschlandweiten Primärvertrieb für Kreditprodukte zuständige Geschäftsstelle in Frankfurt/Main zum 30. Juni 2009 plangemäß geschlossen. Organisatorisch ist damit die Kundenbetreuung nun am Stammsitz der Dexia Kommunalbank Deutschland in Berlin gebündelt.

Die begonnene Übernahme internationaler, deckungsstockfähiger Aktiva von anderen Mitgliedern der Dexia-Gruppe wird die Rolle der Dexia Kommunalbank Deutschland als Spezialkreditinstitut und Pfandbriefemittent künftig weiter stärken und unterstreicht die Positionierung der Dexia Kommunalbank Deutschland als bedeutender Langfristfinanzierer und somit strategisches Kerninstitut der Dexia-Gruppe. Die damit einhergehende angestrebte Internationalisierung des Deckungsstocks unter Wahrung eines hohen deutschen Anteils wird fortgesetzt.

Geschäftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2009

Die Bilanzsumme sank im Berichtshalbjahr um 2,8 Mrd. Euro oder 5,8 % auf 46,1 Mrd. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2008. In der Verringerung der Bilanzsumme schlägt sich das aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2009 eingestellte primäre Kommunalgeschäft auf der Aktivseite nieder.

Ungeachtet der infolge der Finanzkrise schwierigen Rahmenbedingungen konnte sich die Dexia Kommunalbank Deutschland unverändert über die Emission von Öffentlichen Pfandbriefen refinanzieren. Zur langfristigen Refinanzierung des Aktivgeschäfts hat die Dexia Kommunalbank Deutschland im Berichtszeitraum Emissionen von Öffentlichen Pfandbriefen im Gesamtvolumen von 2.612,0 Mio. Euro (30. Juni 2008: 5.967,7 Mio. Euro) als Erstabsatz begeben. Die Dexia Kommunalbank Deutschland legte im Berichtshalbjahr eine Benchmarkemission in Höhe von 1 Mrd. Euro über 5 Jahre auf. Außerdem stockte die Dexia Kommunalbank Deutschland in 2008 begebenen und bis 2018 laufenden Jumbo-Pfandbrief um 125 Mio. Euro auf.

Das im Januar 1998 erstmals durch Standard & Poor's vergebene AAA-Rating für die Öffentlichen Pfandbriefe wurde, wie in den Vorjahren, im Februar 2009 erneut bestätigt.



Die Eigenmittel der Bank erhöhten sich im Berichtszeitraum um insgesamt 27,3 Mio. Euro. Sie betragen zum 30. Juni 2009 565,3 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 538,0 Mio. Euro). Am 2. April 2009 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 40,0 Mio. Euro zu einem Ausgabekurs von 200% durchgeführt. Die Bank wies auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 weit über den gesetzlichen Anforderungen liegende Eigenmittel auf. Die der Solvabilitätsverordnung entsprechende Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 17 %.

Die Dexia Kommunalbank Deutschland war und ist weiterhin weder direkt noch indirekt über Zweckgesellschaften (Special Purpose Vehicle oder Structured Investment Vehicle) im Subprime-Markt engagiert.

Der Zinsüberschuss liegt zum Ende des ersten Halbjahres 2009 um 3,3 Mio. Euro über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Der Verwaltungsaufwand verringerte sich im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 14,2 % auf insgesamt 9,6 Mio. Euro.

Die saldierte Risikovorsorge beläuft sich auf 25,0 Mio. Euro (30. Juni 2008: 20,5 Mio. Euro). Bei den vorgenommenen Abschreibungen handelt es sich nicht um Ausfälle, sondern um mittelbar auf die Marktentwicklung im Zusammenhang mit der Subprime-Krise zurückzuführende Umstände.

Der Gewinn nach Steuern des ersten Halbjahres 2009 beläuft sich vor diesem Hintergrund auf 0,4 Mio. €.

Ausblick 2009

Im weiteren Jahresverlauf und insbesondere in 2010 sollte sich die positive Wirkung der stabilisierenden und wirtschaftsfördernden Maßnahmen der Regierungen sowie Zentralbanken voll entfalten. Von der damit möglicherweise einhergehenden Konjunkturbelebung sollten sowohl die Dexia-Gruppe als auch die Dexia Kommunalbank Deutschland profitieren. Grundsätzlich erwartet die Dexia Kommunalbank Deutschland für das Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss, der sich in etwa auf Vorjahresniveau bewegen wird.



Wesentliche Bilanz- und GuV-Positionen im Überblick

WESENTLICHE BILANZPOSITIONEN IN MIO. EURO		
	31.12.2008	30.06.2009
Aktiva		
Kommunalkredite	23.940,5	23.213,9
Andere Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	5.184,7	4.657,7
Wertpapiere	19.339,0	17.686,5
Passiva		
Pfandbriefe	37.306,2	36.401,0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	10.776,6	8.841,9
Eigenkapital	290,5	330,9

WESENTLICHE GUV-POSITIONEN IN TEURO		
	30.06.2008	30.06.2009
Zins- und Provisionsüberschuss	32.949,1	35.119,6
Verwaltungsaufwendungen (inkl. AfA)	11.243,4	9.644,6
Risikovorsorge	20.454,1	24.977,0
Jahresüberschuss	877,6	415,9

Der vollständige Zwischenbericht wird im Internet unter <http://www.dexia.de/investor-relations.html> veröffentlicht.

Berlin, 31. August 2009
Dexia Kommunalbank Deutschland AG

Kontakt:
Dexia Kommunalbank Deutschland AG
Tobias Lukas

Phone: +49 (0)30 25598-109
Fax: +49 (0)30 25598-400
mail: tobias.lukas@dexia.de

Dexia Kommunalbank Deutschland AG
Charlottenstraße 82, 10969 Berlin
HRB Berlin-Charlottenburg 36928
Aufsichtsratsvorsitzender: Stéphane Vermeire
Vorstand: Giselbert Behr (Vorsitzender), Dr. Wolfgang Eickhoff, Wilfried Wouters